

SONNTAG, 20. JUNI 2021

10.30 Uhr, Theater Casino Zug

JOONAS PITKÄNEN

Musikalische Leitung

SOMMERKONZERT

NORDISCHE KLÄNGE

RAUTAVAARA, HOLST, HERBERT,
SIBELIUS, GRIEG



STADTORCHESTER ZUG

Nordische Klänge

Die aktuelle Corona-Situation – einige Lockerungen für Streicher und Publikum, daneben praktisch Verbot grösserer Bläsergruppen – hat uns veranlasst, für den schon lange geplanten Auftritt kurzfristig ein neues Programm zu bringen. Wir bewegen uns im Bereich spätromantischer Streichermusik. Auch wegen seiner Herkunft hat sich unser Dirigent für einen deutlichen Schwerpunkt mit nordeuropäischen Komponisten entschieden.

Drei auch in Mitteleuropa wohl bekannte Komponisten (Gustav Holst, Jean Sibelius und Edvard Grieg) werden dem Finnen Einojuhani Rautavaara und dem Amerikaner Victor Herbert gegenübergestellt. Am weitesten in der tonalen Erweiterung geht das Werk von **Einojuhani Rautavaara**; die Erstfassung für Klavier (1952) wurde 20 Jahre später für Streichorchester umgearbeitet. In verschiedensten Stilbereichen bewegte sich **Victor Herbert**. Nach der Erstausbildung als Cellist suchte er in den USA die Walzer- und Operettenkultur Wiens heimisch zu machen; schliesslich widmete er sich überwiegend der Filmmusik. Alle diese Phasen sind in den Stücken für Streichorchester durch die drei Sätze miteinander dokumentiert.

Zu den bekanntesten Werken von **Gustav Holst** gehört die St. Pauls Suite; im Entstehungsjahr 1912 hatte er sie nur für internen Gebrauch in der gleichnamigen Londoner Mädchenschule geplant. Erst zehn Jahre später gelangte sie an eine breitere Öffentlichkeit.

Voll romantisch gesetzt sind die beiden Stücke von **Jean Sibelius** und **Edvard Grieg**. Als Grundlage zur Rakastava-Suite überarbeitete Sibelius seine frühere Komposition für unbegleiteten Männerchor. Trotz wesentlich früherer Entstehungszeit liegt Opus 63 von Grieg in einem ähnlichen Stilbereich, wobei der Komponist einige Elemente der Volksmusik seiner norwegischen Heimat übernimmt.

Jürg Rötthlisberger

Herzlich willkommen im Stadtorchester Zug

Vor wenigen Wochen übernahm **Joonas Pitkänen** seine Tätigkeit als unser neuer musikalischer Leiter. Aus einer Auswahl von 67 Bewerbungen und nach Probedirigaten von 5 Kandidierenden hatten ihn unsere Orchestermitglieder mit überwältigendem Mehr im letzten August gewählt. Seine Persönlichkeit und Ausstrahlung sowie sein Dirigat hatten von Beginn weg überzeugt und begeistert. In der durch Corona bedingten langen Pause und einer kurzen Probezeit (ab 29. April mit max. 15 Personen, ab 31. Mai mit dem gesamten Streicherensemble) ist es ihm gelungen, die Energie in das Orchester zurückzubringen, um kurzfristig neue Stücke zu lernen und diese musikalisch zu erarbeiten. Wir freuen uns über diesen Auftakt des gemeinsamen Musizierens und wünschen Ihnen viel Spass am heutigen Konzert.

Gregor Hotz, Präsident

Programm

Einojuhani Rautavaara 1928–2016	Pelimannit (The Fiddlers) op. 1 (1952/1972) Närböläisten braa speli Kopsin Jonas Klockar Samuel Dikström Pirun polska Hyyt	8'
Gustav Holst 1874–1934	St. Paul's Suite op. 29 (1912) Jig: Vivace Ostinato: Presto Intermezzo: Andante con moto Finale (The Dargason): Allegro	13'
Victor Herbert 1859–1924	Drei Stücke für Streichorchester (1912–1922) Air de Ballet Vergiss mich nicht Sonnenuntergang	11'
Jean Sibelius 1865–1957	Rakastava (Der Liebende) für Streicher, Pauke und Triangel op. 14 (1912) Der Liebende Der Weg der Geliebten Guten Abend meine Geliebte – Lebewohl!	13'
Edvard Grieg 1843–1907	Zwei Nordische Weisen op. 63 (1895) Im Volkston Kuhreigen und Bauerntanz	13'

Das Konzert wird ohne Pause durchgeführt.



Joonas Pitkäinen ist ein charismatischer und dynamischer Dirigent. Neben dem skandinavischen Repertoire, zu dem er eine natürliche Affinität verspürt, wird er besonders für seine Interpretationen von Schostakowitsch und Bruckner geschätzt. Seine Konzerte sind fesselnd und bewegend. Er sieht seine Aufgabe darin, die Musik und die Musiker in den Vordergrund zu stellen und dem Publikum auch weniger bekannte Werke sowie zeitgenössische Musik zugänglich zu machen.

1986 geboren und im Süden Finnland aufgewachsen, kam er als junger Cellist an die Hochschule für Musik in Basel, um bei Thomas Demanga zu studieren. Im Nebenfach belegte er Dirigieren. 2013 erlangte er das Solistendiplom mit Auszeichnung. Schon vorher hatte er eine Anstellung beim Sinfonie Orchester Biel Solothurn bekommen,

Seinen Master im Orchesterdirigieren machte er 2016 bei Ari Rasilainen an der Hochschule für Musik in Würzburg. Im Rahmen seiner Ausbildung sammelte er Konzerterfahrung mit Orchestern in Deutschland, der Schweiz, Finnland und Rumänien. Darüber hinaus assistierte er Maestro Rasilainen in Produktionen mit dem WDR Funkhausorchester Köln und der Staatsphilharmonie Nürnberg. Meisterkurse besuchte er bei Rodolfo Fischer, Nicolàs Pasquet und Mark Stringer. 2016 gab er sein Debüt als Operndirigent in einer Produktion von Busonis «Arlecchino» mit dem Opernstudio Würzburg. In der Saison 2018/19 war er Chefdirigent des Monferrato Classic Orchestra in Italien. Gastdirigate führten ihn u.a. zum Slowakischen Kammerorchester und zur Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz.

Sein Debüt in der Schweiz gab er 2016 mit dem Sinfonieorchester Biel Solothurn mit einem Programm skandinavischer Komponisten. Ausserdem wurde er für die Gstaad Conducting Academy ausgewählt, um bei Neeme Järvi und Johannes Schlaefli zu studieren und Konzerte mit dem Gstaad Festival Orchestra zu leiten. Zukünftige Engagements führen ihn zum Basler Festival Orchester, Sinfonieorchester Biel Solothurn und Kammerorchester Basel. Ausserdem ist er der künstlerische Leiter der von ihm 2014 mitbegründeten finnischen Konzertreihe «Feeling blue & white» in Basel.

Neben seiner Anstellung als Cellist im Sinfonie Orchester Biel Solothurn und bei der Camerata Zürich leitet er seit Herbst 2017 das Akademische Orchester Freiburg im Breisgau, seit Frühjahr 2021 das Stadtorchester Zug.

Orchesterbesetzung

1. Violine

Alin Velian, Konzertmeister
Helene Cartier
Tamás Dávid
Denise File
Gregor Hotz
Rosemarie Hürlimann
Rafael Martinez
Barbara Wille

2. Violine

Rainhard Roux, Stimmführer
Matthias Baumann
Diana Enggist
Marianne Hess-Rohrer
Cornelia Holdener
Fabienne Raschle
Eliane Weber

Viola

Christina Gloor, Stimmführerin
Franziska Buzzo
Claire Hotz
Barbara Hoffmann
Lea Huber
Yasmin Rogenmoser
Annette Rubach
Ruth Schärer

Violoncello

Katharina Schwarze, Stimmführerin
Rigo Ammann
Peter Bächer
Christoph Balmer
Susanne Borek
Uta Haferland
Philippe Pasquier
Gabriela Spielmann

Kontrabass

Reinhard Ormanns,
Stimmführer
Regula Hassler
Jürg Röthlisberger

Schlagwerk

Beat Holdener

Harfe

Sabine Moser



Dank an Jonathan Brett Harrison

Seit 1995 leitete unser Dirigent Jonathan Brett Harrison das Stadtorchester Zug. Leider hat die Corona-Pandemie sowohl das Sommerkonzert 2020 als auch das lange geplante Abschiedskonzert vom 29. November 2020 verhindert. In den 25 Jahren ausgezeichnete Zusammenarbeit hatten wir die Möglichkeit, ein breites Repertoire zu erarbeiten, musikalische Leckerbissen kennenzulernen und mit den verschiedensten Solisten eindruckliche Konzerte zur Aufführung zu bringen. Wir danken Jonathan Brett Harrison herzlich für seine langjährige Treue und wünschen ihm alles Gute.



Dank an Christoph Balmer

Nach 14 Jahren im Vorstand übernahm Christoph Balmer 1995 das Vereinspräsidium des Stadtorchesters Zug. Er hat den Verein geprägt und führte ihn mit sehr grossem Engagement. Im Mai 2020 übergab er das Präsidentenamt an Gregor Hotz. Wir bedanken uns herzlich bei ihm für 39 Jahre Arbeit im Vorstand, 25 Jahre davon als Präsident, und freuen uns, auch weiterhin mit ihm musizieren zu dürfen.

Das **STADTORCHESTER ZUG** ist Mitglied des Eidgenössischen Orchesterverbandes.
Besuchen Sie uns unter: www.stadtorchesterzug.ch

Unsere nächsten Konzerte finden am **Samstag, 27. November 2021, 15.00 Uhr**, in der Pfarrkirche Unterägeri
und am **Sonntag, 28. November 2021, 10.30 Uhr**, im Theater-Casino Zug statt.

Auf dem Programm stehen:

Arvo Pärt: Fratres, Jean Sibelius: Violinkonzert, Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 8.

Solistin: Inès Morin, Violine

Wir danken für die Unterstützung:



Caroline Raisch-Brandenberg-
Stiftung

GLENCORE



Unterstützt vom
Kanton Zug